

**S**aftige Wiesen und weidende Kühe. Das gehört zusammen. Vier Kilo Gras muss eine Kuh fressen, um einen Liter Milch zu produzieren. Bei einer durchschnittlichen Tagesproduktion von 30 Litern Milch kommt da einiges zusammen. Dazu braucht das Tier 50 bis 100 Liter Wasser täglich. Nachdem die Kuh mit ihrer rauen Zunge das Gras abgerupft und runtergeschluckt hat, landet es im ersten Magen, dem



«Pansen». Die Kuh hat insgesamt vier Mägen. Der gekaute Grasbrei gelangt nach einer gewissen Zeit aus dem Pansen zurück ins Maul, wo er erneut gekaut wird, bevor er in den «Netzmagen» wandert. Die Geschichte wiederholt sich bis der Brei über den «Blättermagen» in den «Labmagen» gelangt. Jetzt weißt du, woher der Begriff des «Wiederkäuers» stammt.

Das eigentlich schwer verdauliche Gras lässt sich durch dieses aufwendige Verfahren in seine einzelnen Bestandteile zerlegen. Sie sind die Bausteine für die Milch.

#### 500 l Blut für 1 l Milch

Über den Blutkreislauf gelangen diese Bausteine in die Milchdrüsen des Euters. 400 bis 500 Liter Blut müssen durch das Euter strömen, damit ein Liter Milch entsteht. In den «Milchbildungszellen» des «Drüsengewebes» werden die aufgenommenen Eiweiße, Blutzucker und Fette in andere Eiweiße, Milchfette und Milchzucker umgewandelt. Zusammen mit Wasser, Mineralstoffen und Vitaminen entsteht schließlich die Milch.

Übrigens: Die Kuh produziert erst nach der Geburt eines Kalbes Milch.

David Eppenberger

